

# »» **SicherheitsPraxis**

Fachzeitschrift für Errichterbetriebe, Gutachter, Planungsbüros und Systemhäuser

2 » Juni 2020 · [www.prosecurity.de](http://www.prosecurity.de)

**EXPERTENGESPRÄCH:**

**DR.-ING. SEBASTIAN FESTTAG:**

**FAKTEN STATT VERMUTUNGEN**

**IM FOKUS:**

**DER ERRICHTER UND DIE HERAUSFORDERUNG  
DER DIGITALISIERUNG IM UNTERNEHMEN**

**MEINUNG:**

**SICHERHEITSBRANCHE BLEIBT  
TROTZ CORONA OPTIMISTISCH**

# ➤ Nachströmöffnungen im Brandfall sicher schließen

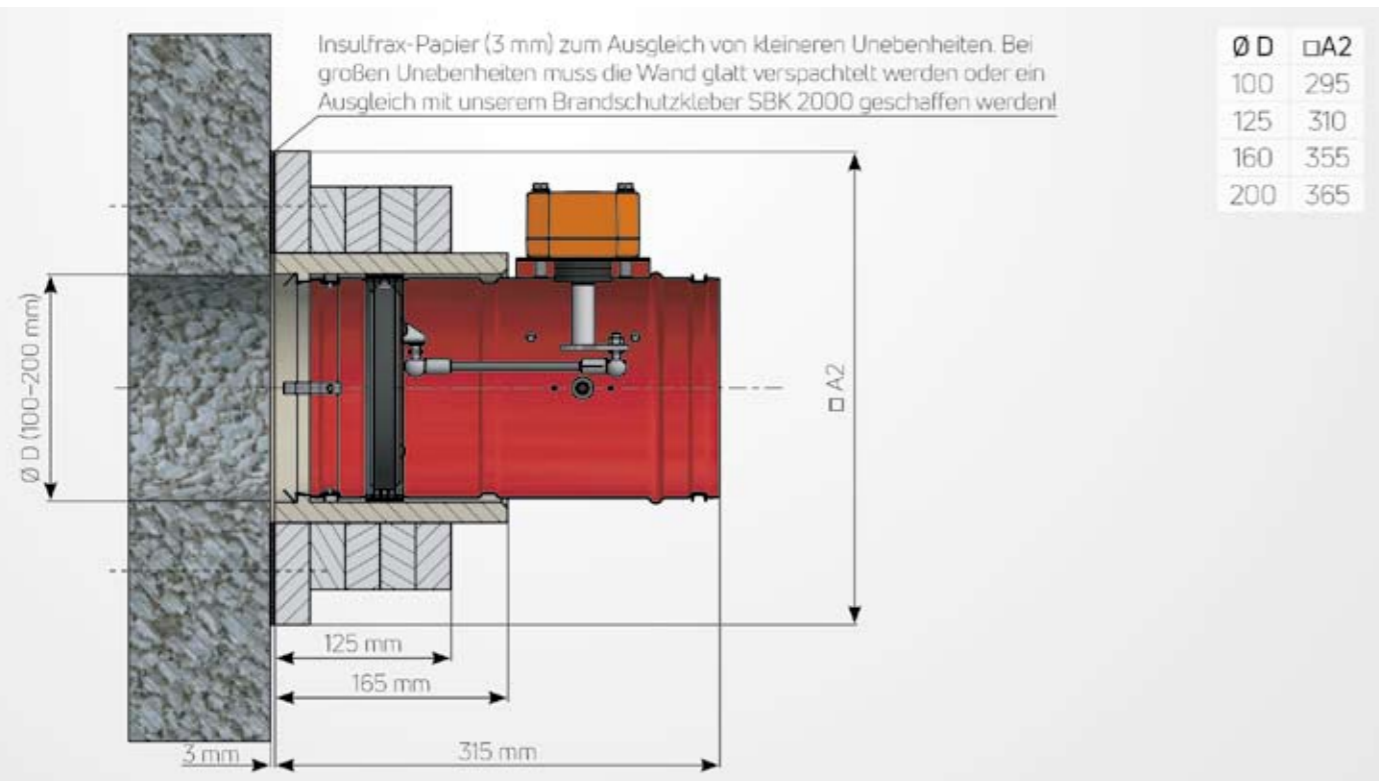


Abbildung 1

Lüftungsanlagen in Gebäuden erfordern Nachströmöffnungen auch in feuerwiderstandsfähigen inneren Wänden, um die abgeführte Luft durch Frischluft zu ersetzen. Im Brandfall müssen diese Öffnungen schnell und sicher schließen, um die Übertragung von Feuer und Rauch innerhalb des Gebäudes zu verhindern. Dazu eignen sich „feuerwiderstandsfähige Abschlüsse besonderer Bauart und Verwendung“ [1].

In Zusammenhang mit der neuen Musterbauordnung (MBO) [2] und der Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) [3] erteilt das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) für diese Abschlüsse seit Juli 2017 allgemeine Bauartgenehmigungen (aBG). Alternativ ist eine auf das Bauvorhaben beschränkte vorhabenbezogene Bauartgenehmigung (vBG) bei den zuständigen Bauaufsichtsbehörden einzuholen. Über die Zulässigkeit von Nachströmöffnungen entscheidet die Bauaufsichtsbehörde, z.B. als Ab-

weichung oder im Zusammenhang mit der Genehmigung des Brandschutzkonzepts. Feuerwiderstandsfähige Abschlüsse besonderer Bauart und Verwendung dürfen nicht als Feuerenschutzabschluss oder Absperrvorrichtung in Lüftungsleitungen (Brandschutzklappen) eingesetzt werden.

### ■ Lüftungsbausteine ohne Zulassung

Zur Realisierung feuerwiderstandsfähiger Nachströmöffnungen wurden häufig „Lüftungsbausteine“ in eckiger oder runder Bauweise eingesetzt, beispielsweise



Abbildung 2

vom Typ PXG von Strulik. Diese bestehen aus intumeszierenden Materialien, die unter Hitzeeinwirkung aufschäumen und die Öffnung im Brandfall sicher verschließen. Sie sind wartungsfrei und häufig ohne Einmörteln zu montieren, da ein bei der Montage verbleibender kleinerer Spalt durch das Aufschäumen ebenfalls abgedichtet wird.

Mit Inkrafttreten der neuen MBO und der MVV TB hat das DIBt allerdings sämtliche allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen (abZ) Z-19.18-XXX für Lüftungsbausteine, die ausschließlich intumeszierende Bestandteile enthalten, nicht mehr verlängert. Gemäß MVV TB1 Teil A Abschnitt A 2.1.3.3.1 [3] müssen Verschlüsse von Überströmöffnungen in raumabschließenden feuerwiderstandsfähigen Decken und Wänden mit Rauchauslöseeinrichtungen versehen sein, vermutlich um die Ausbreitung von „Kaltrauch“ zu verhindern. Zwar können Lüftungsbausteine wie der PXG auch weiterhin verwendet werden, insbesondere wenn keine Anforderungen

an die Übertragung von „Kaltrauch“ gestellt werden. Wegen der fehlenden abZ muss dann allerdings eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE) eingeholt werden, die nur für das konkrete Bauvorhaben gültig ist.

### ■ Effiziente Alternativen

Eine sichere und effiziente Alternative zu Lüftungsbausteinen sind Abschlüsse mit Brandschutzklappen und Rauchauslöseeinrichtungen, die ebenfalls in runder oder eckiger Ausführung und in verschiedenen Abmessungen verfügbar sind. Dazu zählen beispielsweise die Typen BR-Ü, BKI-Ü, BKU-Ü und BK-326-Ü von Strulik (Abbildung 1). Die Abschlüsse bestehen aus Brandschutzklappen mit Federrücklaufmotor und einer thermoelektrischen Auslösevorrichtung sowie Abdeckgittern. Beim Auftreten von Rauch erfolgt zusätzlich eine Auslösung durch Rauchmelder. Die Abschlüsse bieten im Vergleich zu Lüftungsbausteinen zusätzlich einen wirksamen Schutz gegen die Übertragung von „Kaltrauch“. Je nach Produkt lassen sie sich auch extern, beispielsweise durch eine Brandmelderzentrale, auslösen. Die aBG der Abschlüsse finden sich in der Zulassungsreihe Z-6.50-XXXX des DIBt. Seit Jahresanfang lassen sich

sämtliche Zulassungen auf den Internetseiten des DIBt kostenlos einsehen bzw. herunterladen.

### ■ Montagefreundlicher Vorwandeinbau

Besonders montagefreundlich sind Geräte, die sich im Vorwandeinbau direkt an massive Wände bzw. auf oder unter massiven Decken montieren lassen (Abbildung 2). Der Einbau kann auf einer Seite bündig erfolgen. Stemmarbeiten und Vermörteln werden damit überflüssig. Lose mitgelieferte Rauchmelder sind je nach Zulassung flexibel an Wand, Decke oder an den Abdeckgittern montierbar. Bei der Produktauswahl ist auch zu beachten, dass die Abschlüsse häufig in verschiedenen Ausführungen lieferbar sind.

### ■ Fazit und Ausblick

Feuerwiderstandsfähige Abschlüsse besonderer Bauart und Verwendung mit motorisch betriebenen Brandschutzklappen und Rauchmeldern sind eine interessante Alternative zu Lüftungsbausteinen und bieten zusätzliche Sicherheitsfunktionen. Für die Zukunft ist zu erwarten, dass die Hersteller im Hinblick auf maßgeschneiderte Brandschutzkonzepte auch die Produktgruppe

Lüftungsbausteine weiterentwickeln, um den Anforderungen des DIBt gerecht zu werden.

Matthias Kube,  
Leiter Brandschutzkomponenten  
bei der Strulik GmbH

www.strulik.com

### Literatur

- [1] Deutsches Institut für Bautechnik: Bauprodukte und Bauarten – Feuerwiderstandsfähige Abschlüsse besonderer Bauart und Verwendung, 2020 [Zugriff am: 04.05.2020].
- [2] Musterbauordnung - MBO - Fassung November 2002, zuletzt geändert durch Beschluss der Bauministerkonferenz vom 13.05.2016.
- [3] DIBt Deutsches Institut für Bautechnik: Veröffentlichung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen – Ausgabe 2019/1 vom 15. Januar 2020, [https://www.dibt.de/fileadmin/dibt-website/Dokumente/Referat/P5/Technische\\_Bestimmungen/MVVTB\\_2019.pdf](https://www.dibt.de/fileadmin/dibt-website/Dokumente/Referat/P5/Technische_Bestimmungen/MVVTB_2019.pdf) [Zugriff am: 04.02.2020].

# Ein System für alle Systeme

## Fernzugangsserver TAS Secure Platform

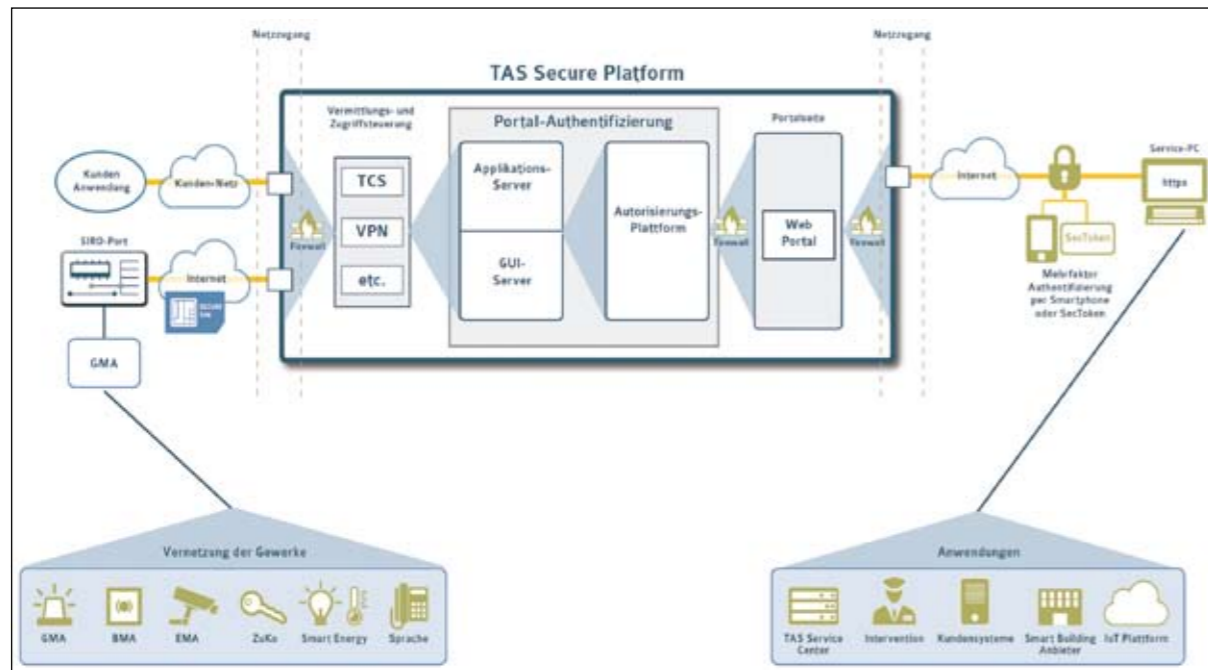
Der Fernzugriff auf Gefahrenmeldeanlagen ist heute eine Selbstverständlichkeit bei zunehmend digitalisierten Prozessen – mit vielen Vorteilen, allerdings auch Risiken. Denn: Die Netzwerke im Alarmübertragungsbereich sind zu Angriffszielen geworden. Daraus resultieren hohe Anforderungen an einen sicheren Remote Access und an die Nutzerverwaltung. Um diese zu erfüllen, werden die Systemstrukturen in den nun vorliegenden Entwürfen der Normen und technischen Spezifikationen – wie der prEN50710 und prTS50136-10 – auf einen höheren sicheren Standard angehoben

Die Alarmübertragungsgeräte des Unternehmens TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik gehören zum Standard im Markt.

Zur Fernkonfiguration der Alarmübertragungsgeräte wurde bislang der bekannte und etablierte TAS Connection Server (TCS) genutzt. Dieser kann allerdings den gestiegenen Sicherheitsanforderungen nur noch teilweise standhalten und muss somit um ein Managementsystem und Sicherheitsmechanismen erweitert werden. Der TCS wird nicht ersetzt, sondern ist ein wichtiger Bestandteil eines Fernzugangsservers.

### ■ Infrastruktur als Dienstleistung

Mit der Secure Platform hat TAS die hohen Anforderungen an eine gesicherte, vernetzte Fernzugriffsumgebung umgesetzt und bietet diese im eigenen Betrieb erprobte Infrastruktur nun als Dienstleistung ihren Kunden an. Durch die Secure Platform wurde eine Lösung für die Inbetriebnahme und Instandhaltung von Übertragungsgeräten der Firma TAS realisiert. Auch die an das Übertragungsgerät angebotenen Alarmsysteme können normkonform konfiguriert und überprüft werden, sofern sie einen Fernzugang besitzen. Die vom Kunden benötigte Software lässt sich benutzerspezifisch auf die Secure



» Plattform aufspielen, sodass sie allen Benutzern einheitlich – auf dem aktuellen Softwarestand – bereitgestellt werden kann.

**Herstellerunabhängiger und sicherer Remote Service für Gefahrenmeldeanlagen**

Mit der zentralen Plattform und den flexibel nutzbaren Servicemodulen bietet das Unternehmen einen echten Mehrwert für Kunden und Errichterfirmen. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass die Plattform herstellerunabhängig ist. Unterschiedliche Gefahrenmeldeanlagen können aufgeschaltet werden. Das ist bislang im Markt einzigartig. Ein weiterer Vorteil ist der hohe Sicherheitsstandard. Über das

Spezifikationen dokumentiert und können nachvollzogen werden. Auch das gesamte IT- Sicherheitskonzept wird dokumentiert und jährlich durch Penetrationstests auf möglichen Optimierungsbedarf überprüft.

Auf der Grundlage dieser Maßnahmen sowie mehrerer Firewalls und kontinuierlichem Monitoring der Plattform entspricht die TAS Secure Platform schon heute zukünftigen Anforderungen. Alle Daten und Berechtigungen werden unter Berücksichtigung von Datenschutzvorgaben zentral verwaltet und administriert. Zugriffsberechtigungen können im Bedarfsfall unmittelbar geändert oder entzogen werden. Mit der Secure Platform übernimmt das Unternehmen den Verantwortungsbereich eines Dienstleisters für den Fernzugang und die gesamte Dokumentation der Infrastruktur.

**Permanente Weiterentwicklung**

Die TAS Secure Platform wird kontinuierlich dem aktuellen Entwurfsstand der Normen angepasst – damit ist die Systemstruktur immer auf dem höchsten Sicherheitsstand. „Der sichere Remote Access und die Möglichkeit, eine Vielzahl von Gefahrenmeldeanlagen auf die Plattform aufzuschalten, sind die entscheidenden Vorteile“, so die Aussage von Daniel Kaumanns, Produktmanager der TAS. Im Hause denkt man schon weiter: Derzeit wird mit der TAS Secure Platform der Fernzugriff auf

die Alarmsysteme gewährt, als nächster Meilenstein steht die Übertragung von Monitoring-Daten sowohl des Alarmsystems als auch des Übertragungsgerätes auf der Agenda.

www.tas.de

**Gute Gründe für die TAS Secure Platform**

- Ein System für alle Systeme – Kompatibilität zu einer Vielzahl von Alarmsystemen
- Entspricht schon heute dem derzeitigen Entwurfsstand der technischen Spezifikationen und Normen prTS50136-10 und prEN50710
- Höchste IT-Sicherheit durch Mehrfaktor-Authentifizierung, Dokumentation aller Zugriffe sowie VdS 10000 konformer Infrastruktur
- Unterstützung bei Inbetriebnahme oder Vorbereitung von Wartungseinsätzen zur Verringerung der Einsatzzeit vor Ort
- Skalierbarkeit der gesamten Infrastruktur von 1 bis 100.000 Übertragungsgeräten sowie Technikern

„Ein wesentlicher Vorteil ist, dass die Plattform herstellerunabhängig ist.“

Web- Portal wird für jeden Nutzer ein eigenes Konto eingerichtet, das durch Zweifaktor-Authentifizierung gesichert ist. Übertragungseinrichtungen oder auch Gefahrenmeldeanlagen mit entsprechender Funktionalität, wie zum Beispiel Videokameras, Einbruch- oder Brandmeldeanlagen, erhalten einen separaten und sicheren 1:1 Zugang zur Secure Platform.

Alle Systemzugriffe – auch Cyberangriffe! – werden entsprechend der bestehenden Normen und technischen

# Neue Funktionen und Optimierungen in TrakaWEB 3.7.1



*Wir freuen uns, die Veröffentlichung eines bedeutenden Upgrades für unsere Unternehmensverwaltungssoftware TrakaWEB bekannt zu geben. Diese Version enthält eine Reihe von Optimierungen sowie die Einführung neuer Funktionen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, der Prüfung, der Benutzerrechte und der Systemadministration.*

Dieses Software-Upgrade umfasst die folgenden Schlüsselkomponenten:

- TrakaWEB 3.7.1
- Traka Touch 2.6.1
- Integrations-Engine v2.9.0

Wir weisen darauf hin, dass dieses neueste Upgrade für TrakaWEB für Kunden, die eine Integration verwenden, auch ein Upgrade der Integration Engine auf v2.9.0 erfordert.

Zusätzlich zu einer Reihe von Korrekturen und Sicherheitsoptimierungen bietet TrakaWEB 3.7.1 die folgenden signifikanten Funktionserweiterungen:

- Unterstützung für Single Sign-On über OpenID Connect OpenID Con-

nect (OIDC) ist ein Industriestandard-Authentifizierungsprotokoll für die Single-Sign-On-Benutzerauthentifizierung, um Benutzern eine einzige Anmeldung für mehrere Websites oder browserbasierte Anwendungen wie TrakaWEB zu ermöglichen. OpenID Connect macht es für Organisationen einfacher, den Benutzerzugriff auf mehrere Anwendungen zu verwalten, da der Benutzer sich nicht mehr mehrere Sätze von Anmeldeinformationen merken muss.

**Verbesserte Audit-Berichterstattung von Benutzern, Benutzergruppen und Elementzugriffsgruppen**

Die Audit-Berichtsfunktionalität bietet Systemadministratoren die Möglichkeit, Zugang zu einem Verwaltungsprotokoll zu erhalten.

Dadurch ist es möglich, Benutzeraktionen zu überwachen, zu identifizieren und zu verfolgen, wenn der Verdacht auf betrügerische oder verdächtige Aktivitäten besteht. Audit-Berichterstattung ist heute in vielen Branchen aus Gründen der Einhaltung gesetzlicher

und/oder behördlicher Vorschriften vorgeschrieben.

In dieser Version konzentriert sich die erweiterte Audit-Trail-Fähigkeit darauf, die Historie von Änderungen an Benutzern, Benutzergruppen und Elementzugriffsgruppen zu erfassen und auf der Registerkarte Historie anzuzeigen. Dies gewährleistet einen ausreichenden Grad an Granularität und bildet gleichzeitig die Grundlage für weitere Verbesserungen der Audit- Berichte in einer zukünftigen Version. Das bedeutet, dass Kunden jetzt sicher sein können, dass sie wichtige Änderungen am Benutzerzugriff verfolgen und Anomalien oder verdächtige Aktivitäten leicht erkennen können.

**Artikelautorisierung bei Entfernung durch den Benutzer aus einer anderen Gruppe**

Diese Funktionalität ermöglicht die Autorisierung durch einen benannten Autor, der einer anderen Benutzergruppe angehört, wenn Elemente aus einem Touch-System entfernt werden. Sie bietet eine zusätzliche Sicherheitsebene, die für die Einhaltung von Vorschriften in bestimmten Sektoren »